



<https://blz.li/4ajm>

SCHÜTZENVEREIN GLEIDINGEN UNTERSTÜTZT KREBSKRANKE KINDER

Veröffentlicht am 02.09.2021 um 08:46 von Redaktion LeineBlitz

Mitte August trafen sich Mitglieder des Schützenverein Gleidingen an der Medizinischen Hochschule Hannover, um dem Verein für krebskranke Kinder Hannover eine Spende in Höhe von 2000 Euro zu übergeben. Es war das "Virtuelle Schützenfest 2021", das die Übergabe dieser Summe an die Krebshilfe ermöglichte. Christian Dawideit, 1. Vorsitzender der Schützen, wies darauf hin, dass bei dieser ausgesprochen erfolgreichen Veranstaltung zu Pfingsten sämtliche Einnahmen karitativen Einrichtungen zu Gute kommen. So verzichteten alle der damaligen Hauptakteure wie DJ Olly (Oliver Bornemann), Jan Petersen vom Freien Fanfarenkorps Alt-Laatzen oder auch die Technik um Tristan Köppa (Köppa & Fischer Medien) auf ihre Gagen. Es war Elke Werth, die stellvertretend für den Verein für krebskranke Kinder

Hannover die Spende dankend entgegen nahm. "Lautet die Diagnose Krebs verändert sich das Leben von einem Tag auf den anderen drastisch. Für die kleinen Patienten und ihre Eltern gerät das Leben von heute auf morgen dramatisch aus den Fugen," so Werth. Hier setzt die Hilfe des Vereins an: es gilt seelische Unterstützung zu leisten, die technisch-diagnostische Ausstattung der Krebsstation der Kinderklinik in der MHH zu verbessern und Mittel für die Forschung einzuwerben. "In diesem Sinne sind wir natürlich für jede finanzielle oder ideelle Unterstützung sehr dankbar", so Werth. Das "Virtuelle Schützenfest" hatte insgesamt fast 4000 Euro als Gesamtsumme erbracht. 500 Euro davon spendete der Schützenverein Gleidingen bereits im Sommer für das KidsCamp der St. Gertruden Gemeinde Gleidingen. "Den noch verbleibenden Betrag werden wir ebenfalls einer weiteren wohltätigen Organisation als Spende zur Verfügung stellen," so Christian Dawideit. Damit bleibt der Schützenverein Gleidingen auch weiterhin seinem Anspruch gerecht nicht nur den Schieß- und Dartsport erfolgreich zu betreiben und ein reges Vereinsleben zu ermöglichen, sondern auch auf lokaler Ebene sozial engagiert zu sein.



Oliver Bornemann (von links), Elke Werth, Jan Petersen und Christian Dawideit bei der Spendenübergabe.